

Lehrkräfte erleben Wirtschaft

**Ein Pilotprojekt für die betriebliche Hospitanz von Lehrkräften
in Baden-Württemberg**

Lehrkräfte erleben Wirtschaft

Ein Pilotprojekt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport und des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung in Kooperation mit der Dieter von Holtzbrinck Stiftung und Unternehmen in Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Leitfaden

- I. Ziele der betrieblichen Hospitanz für Lehrkräfte
- II. Rahmen- und Eckpunkte: Wie ist die Hospitanz ausgestaltet?
- III. Ablauf
- IV. Pilotphase
- V. Evaluation

2. Gesprächsleitfaden

- I. Vorgespräch mit meinem Betrieb
- II. Abschlussgespräch

3. Kontakte im Unternehmen – betriebliches Adressregister

4. Hospitationstagebuch und Notizen

1. Leitfaden

Ökonomische Bildung trägt zur Stärkung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler bei und spielt auch für ihre berufliche Orientierung im Hinblick auf die Planung und Gestaltung des Übergangs in Ausbildung, Studium und Beruf eine wichtige Rolle.

Mit dem Bildungsplan, der im Schuljahr 2016/17 an den allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg eingeführt wurde, erhielt die berufliche Orientierung einen besonderen Stellenwert. Zum einen sieht die "Leitperspektive Berufliche Orientierung" (LBO) vor, dass sich die Schülerinnen und Schüler in allen Fächern und allen Schularten auch mit ihrer beruflichen Zukunft beschäftigen. Zusätzlich erwerben sie im Fach "Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung" (WBS) neben ökonomischen auch berufswahlbezogene Kompetenzen und Kenntnisse. Die Schülerinnen und Schüler sollen wirtschaftliche Wirkungszusammenhänge und Funktionsweisen analysieren und beurteilen können, um daraus Handlungsoptionen abzuleiten.

Für die Lehrkräfte aller Schularten bedeutet dies, dass sie selbst ökonomische Kompetenzen und Kenntnisse auf dem Gebiet der beruflichen Orientierung benötigen. Denn wirtschaftliche Bedingungen und der Arbeitsmarkt wandeln sich ständig und mit hohem Tempo. Kommunikationstechnologie und technischer Fortschritt erfordern eine ständige Anpassung des Wissens und eine Erweiterung der Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler als künftige Erwerbstätige, Verbraucher und Wirtschaftsbürger benötigen.

Hier setzt die Idee für die betriebliche Hospitanz für Lehrkräfte an.

I. Ziele der betrieblichen Hospitanz für Lehrkräfte

Durch die Hospitanz

- erhalten die Lehrerinnen und Lehrer konkrete Einblicke in den Arbeitsalltag von Betrieben und in unternehmerisches Denken und Handeln.
- vertiefen Lehrkräfte ihre Kenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge.
- gewinnen sie Impulse für eine realitätsnahe und handlungsorientierte Vermittlung des Themas Wirtschaft im Schulalltag.
- lernen sie verschiedene Berufsfelder kennen.
- erfahren sie, welche Anforderungen an Auszubildende, Absolventen und Mitarbeiter in Unternehmen gestellt werden.
- können Lehrende kompetent und authentisch Maßnahmen zur beruflichen Orientierung an die Schule transferieren.

Der Fokus des Projekts richtet sich darauf, die teilnehmenden Lehrkräfte für ihre eigentliche Aufgabe, die unterrichtliche Weitergabe von Wissen und Erfahrungen an die Schülerinnen und Schüler, zu stärken und ihnen über die Erfahrungen der Hospitanz die vielfältige Vermittlung des Themas Wirtschaft im Schulalltag verstärkt zu ermöglichen.

II. Rahmen- und Eckpunkte: Wie ist die Hospitanz ausgestaltet?

1. Ressourcen

Die Dieter von Holtzbrinck Stiftung stellt dem Land zweckbezogenen Mittelersatz für den Zeitraum der Hospitanz der Lehrkräfte zur Verfügung.

2. Inhaltlich

Die Themengebiete und Ziele der Hospitanz werden den teilnehmenden Lehrkräften über den vorliegenden Leitfaden sowie eine Informations- bzw. Auftaktveranstaltung transparent gemacht. Federführend für die Benennung der grundlegenden Inhalte der Hospitanz ist das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung. Darüber hinaus werden Themengebiete und Ziele der Hospitanz gemeinsam von den Unternehmen und den am Projekt teilnehmenden Lehrkräften individuell festgelegt.

Die Inhalte sollen so bestimmt werden, dass

- ➔ die unter I formulierten Ziele erreicht werden; wobei sich die Unternehmensbereiche Personalwesen, Personalentwicklung und Marketing hierbei besonders anbieten.
- ➔ die Lehrkräfte ihre besonderen Kompetenzen einbringen können.
- ➔ die Lehrkräfte vielfältige Impulse für ihre unterrichtliche Umsetzung bzw. den Transfer an die Schule erhalten.

Hinweis: Im Rahmen der Hospitanz sind die Lehrkräfte nicht zur Arbeitsleistung verpflichtet und können vom Unternehmen auch nicht zur Arbeitsleistung herangezogen werden.

Die Hospitationsthemen können nach dem SMART-Prinzip ermittelt werden:

- S - Ist der Themenbereich *spezifisch* definiert?
- M - Ist die Leistung, die zur Erfüllung dieser Themenstellung erbracht wird, *messbar*?
- A - Ist das Thema *attraktiv*? (fordert und fördert sie den Hospitanten bzw. die Ziele)
- R - Ist die Umsetzung *realisierbar* / entspricht sie den Kompetenzen der Lehrkraft?
- T - Ist der Themenbereich *terminiert* - passt er in den zeitlich gesetzten Rahmen?

3. Organisatorisch

- Die passgenaue Vermittlung von Unternehmen und Hospitanten kann grundsätzlich auf zwei Arten erfolgen:
 1. Die Lehrkräfte werden an ein Unternehmen aus dem Angebotspool der Stiftung vermittelt.
 2. Die Hospitanten suchen sich zur Stärkung ihres Schulnetzwerks selbst ein Unternehmen für ihre Hospitanz (z.B. den Bildungspartner ihrer Schule).
- Vor Aufnahme der Hospitanz führen die Betreuerinnen und Betreuer in den Unternehmen und die Lehrkraft ein Vorgespräch über die Hospitationszeiten, -ziele und -inhalte.
- In einer zweitägigen Auftaktveranstaltung des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung werden die teilnehmenden Lehrkräfte auf ihre Hospitanz vorbereitet (siehe dazu auch III / Ablauf).
- Während der Hospitanz werden die Hospitanten durch je eine Ansprechpartnerin / einen Ansprechpartner des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung und der Dieter von Holtzbrinck Stiftung betreut.
- Nach Beendigung der Hospitanz findet mit der Betreuerin / dem Betreuer im Unternehmen, einer Mitarbeiterin / einem Mitarbeiter des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung und einer Vertreterin / einem Vertreter der Dieter von Holtzbrinck Stiftung ein Abschlussgespräch statt.
- Mit Beendigung sowie ein Jahr später wird die Hospitanz über einen Rückmeldebogen evaluiert, um das Projekt fortlaufend weiterzuentwickeln.
- Die Lehrkraft erhält nach Ablauf der Hospitation ein Zertifikat über die Teilnahme.
- Mit einer zweitägigen Feedbackveranstaltung (Abschlussveranstaltung) des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung wird die Hospitation abgeschlossen.

III. Ablauf

1. Beginn und Dauer

Die Hospitanz der teilnehmenden Lehrkräfte beginnt jeweils zum ersten bzw. zum zweiten Schulhalbjahr und ist in der Regel in einem Schulhalbjahr abgeschlossen.

Die zeitliche Ausgestaltung kann flexibel gehandhabt werden. Als Beispiele können folgende Modellrechnungen (bei Anrechnungen auf das Deputat) dienen:

Anrechnungsstunden (Empfehlung in fett)	Gesamtstundenumfang (Zeitstunden)	Hospitationstage
bei 3 Anrechnungsstunden	180 Stunden	22 Tage à 8 h
bei 4 Anrechnungsstunden	240 Stunden	30 Tage à 8 h

Wie die Hospitationszeit im Einzelnen aufgeteilt wird, legen die Unternehmen und Hospitanten in gegenseitiger Absprache fest. Nach Möglichkeit geht die Lehrkraft mindestens einen Tag pro Woche in ihre Hospitation und hat durch die Anrechnungen an diesem Tag keinen Unterricht. In Rücksprache mit der Dienststelle und dem Unternehmen können die teilnehmenden Lehrkräfte aber auch eine oder mehrere ganze Hospitationswochen (5 Tage) en bloc einlegen. Die begleitenden Veranstaltungen (s.u.) zählen zur Hospitationszeit, die sich bei dem Modell 30 Hospitationstage dann wie folgt verteilen kann:

Information	0,5 Tage
Auftaktveranstaltung	2 Tage
Blockhospitation zur Einführung	5 Tage
Wöchentliche Hospitanz	20 Tage
Abschlussgespräch	0,5 Tage
Abschlussveranstaltung	2 Tage
Summe	30 Tage

2. Begleitende Veranstaltungen

- Im Juli gehen den teilnehmenden Lehrkräfte Informationen zu, welche ihnen das Projekt, den Leitfaden und teilnehmende Unternehmen vorstellen.
- Unmittelbar vor Antritt der Hospitanz nehmen die Lehrkräfte an einer zweitägigen Auftaktveranstaltung teil, in der sie sich auf die Hospitanz in den Unternehmen vorbereiten können. Am zweiten Tag der Fortbildungsmaßnahme stehen zum einen Projekt- und Prozessmanagement und zum anderen die jeweilige individuelle Zielsetzung im Vordergrund.
- Bei einer Abschlussveranstaltung wird die Hospitanz gemeinsam evaluiert und sie dient dem Erfahrungsaustausch.

IV. Pilotphase

Das Projekt „Lehrkräfte erleben Wirtschaft“ wurde zunächst in 4 Tranchen als zweijähriges Pilotprojekt geplant. Die Pilotphase startete mit dem Schuljahr 2016/17. Inzwischen sind drei weitere Tranchen bis ins Schuljahr 2022/23 geplant.

Zeitplan für die Tranchen 5 (20/21) und 6 (21/22) und 7 (22/23): "Betriebliche Hospitanz für Lehrkräfte"

Projektzeitraum	Information	Auftakt- veranstaltung	Abschluss- veranstaltung
Schuljahr 2020/21	Juli 2020	Oktober 2020	Februar 2021
Schuljahr 2021/22	Juli 2021	Oktober 2021	Februar 2022
Schuljahr 2022/2023	Juli 2022	September 2022	Februar 2023

Bisher waren am Pilotprojekt folgende Unternehmen beteiligt: AZO, Blanc & Fischer Familienholding, Bürkle & Schöck Transformation GmbH, Robert Bosch GmbH, Caritasverband Freiburg, Continental Automotive, Dethleffs, Daimler AG, Dürr AG, Elobau, Ernst Umformtechnik, Flux Geräte, HeidelbergCement AG, LMT Kieninger, MAHLE International, STIHL AG, Salvia Elektrotechnik, Siemens AG, STOPA Anlagenbau, Scheck-In Center, TRUMPF, TRUMPF Hüttinger, OPTIMA Packaging Group, Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V. sowie Unternehmen, die bereits Schulpartnerschaften eingegangen sind (nach Absprache). Der Unternehmenspool bildet ein breites Branchen- und Unternehmensspektrum ab. Mehrere dieser Unternehmen bieten wieder Hospitanzplätze für die 5. und 6. Tranche an. Gerne kontaktieren Sie hierzu die folgenden Ansprechpartner.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Lehrkräfte und Unternehmen während der Hospitationsphase:

- Die teilnehmenden Lehrkräfte werden während ihrer Hospitanz durch ihnen zugewiesene Betreuerinnen und Betreuer der jeweiligen Unternehmen begleitet.
- Zudem stehen Ihnen als direkte Ansprechpartnerin / als direkter Ansprechpartner des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung aus dem Referat 51 Frau Ute Kirschbaum (Ute.Kirschbaum@zsl.kv.bwl.de) und Herr Rainer Hagmann (Rainer.Hagmann@zsl.kv.bwl.de) zur Verfügung.
- Für die beteiligten Unternehmen sind sowohl die Dieter von Holtzbrinck Stiftung (info@dvhstiftung.com) wie auch die Vertretung des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (siehe oben) erreichbar.

V. Evaluation

Als Maßnahme der Qualitätssicherung wird das Pilotprojekt „Lehrkräfte erleben Wirtschaft - Betriebliche Hospitanz für Lehrkräfte" fortlaufend evaluiert (siehe dazu auch II.).

2. Gesprächsleitfaden

I. Vorgespräch im Unternehmen

ÜBERBLICK

DATUM:

BETREUER/IN:

INFORMATIONEN ZUR HOSPITANZ

(TERMINIERUNG – ABLAUF – THEMEN – INHALTE)

ABSPRACHEN ZUR ZEITLICHEN GESTALTUNG

(BLÖCKE - FESTE PRÄSENZZEITEN)

KOMPETENZEN

(WELCHE KOMPETENZEN KANN ICH IN DIE HOSPITANZ EINBRINGEN?)

ERWARTUNGEN

(WELCHE ERWARTUNGEN HAT DAS UNTERNEHMEN?)

ZIELSETZUNGEN

(WELCHE ZIELE HABE ICH? WELCHE ZIELE HABE ICH IM HINBLICK AUF MEINEN UNTERRICHT/MEINE SCHULE?)

NOTIZEN

II. Abschlussgespräch im Unternehmen

MIT WELCHEN ERWARTUNGEN HABE ICH DIE HOSPITANZ ANGETRETEN?

(WELCHE ERWARTUNGEN KONNTEN ERFÜLLT / NICHT ERFÜLLT WERDEN?)

ERFAHRUNGEN

(WELCHE ERFAHRUNGEN HABE ICH BZGL. WIRTSCHAFTLICHER ZUSAMMENHÄNGE UND FÜR DIE BERUFLICHE ORIENTIERUNG GEWONNEN?)

EINBINDUNG

(WIE EMPFAND ICH DIE EINBINDUNG IN DAS UNTERNEHMEN?)

TRANSFER

(AUF WELCHE ART UND WEISE KÖNNEN IMPULSE UND ERFAHRUNGEN IN DEN
UNTERRICHT EINGEBUNDEN WERDEN? WELCHE MAßNAHMEN/KOOPERATIONEN IM
BEREICH BERUFLICHE ORIENTIERUNG WERDEN AN DER SCHULE GEPLANT?)

NOTIZEN

3. Kontakte im Unternehmen

Name

Abteilung

E-Mail

Telefon

Name

Abteilung

E-Mail

Telefon

Name

Abteilung

E-Mail

Telefon

Name

Abteilung

E-Mail

Telefon

Name

Abteilung

E-Mail

Telefon

Name

Abteilung

E-Mail

Telefon

4. Hospitationstagebuch und Notizen

(AUF DEN FOLGENDEN SEITEN KÖNNEN SIE IHRE ERFAHRUNGEN DER EINZELNEN HOSPITATIONSTAGE UND IMPULSE FÜR DIE UNTERRICHTLICHE TÄTIGKEIT FESTHALTEN (TÄTIGKEITEN DES TAGES? WELCHE ERFAHRUNGEN KONNTE ICH SAMMELN? WAS WAR FÜR MICH NEU/ÜBERRASCHEND? IDEEN FÜR SCHULE UND UNTERRICHT? ...))

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT IN
KOOPERATION MIT DEM ZENTRUM FÜR SCHULQUALITÄT UND
LEHRERBILDUNG UND DER DIETER VON HOLTZBRINCK STIFTUNG